

PRESSEMITTEILUNG

Kanadische Charity-Organisation „Ruben’s Shoes“ jetzt auch in Deutschland

Alte Schuhe für mehr Bildung

Berlin, 18. Januar 2018. Dass Bildung viele Wege eröffnet, ist bekannt. Dass alte Schuhe den Zugang zu Bildung überhaupt erst ermöglichen, ist neu. Für uns. In der Dominikanischen Republik und anderen armen Ländern der Erde ist es eine Tatsache: Wer keine Schuhe hat, kann buchstäblich den Weg zur Schule schlecht oder gar nicht meistern. Schuhe kosten jedoch Geld. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, gründete die Kanadierin Kelly Strongitharm 2013 die karitative Organisation „Ruben’s Shoes“ – benannt nach ihrem Patenkind Ruben. Seitdem sammelt sie gut erhaltene Kinderschuhe und verschifft diese in die Dominikanische Republik. Denn nur wer Schuhe trägt, kann hier am Unterreicht teilnehmen. Seit 2018 gibt es „Ruben’s Shoes“ auch in Deutschland, unter dem Dach der gemeinnützigen Organisation „Human Care Network“. Dahinter stecken die Berliner Unternehmer Carsten Rühl und Carsten Kerner. Auch sie wollen Schuh- und Geldspenden für die Dominikanische Republik und andere bedürfte Länder sammeln.

Als Kelly Strongitharm vor fünf Jahren zum ersten Mal ihr Patenkind Ruben in der Dominikanischen Republik besuchte, konnte sie nicht ahnen, was sich daraus entwickeln würde. Vor Ort war sie erschüttert über die Armut. Gleichzeitig war der erste Schritt zu helfen so einfach: Es fehlte an Schuhen. Denn nur in Schuhen können die Kinder zur Schule gehen. Inzwischen sammelt ihre Organisation auch Geldspenden, um Schulen zu bauen, Lehrer zu beschäftigen und dank einer Schulküche warme Mahlzeiten bereitzustellen. Sämtliche Spendeneinnahmen fließen zu 100 Prozent in Projekte von „Ruben’s Shoes“. Die Organisation selbst, so auch der Plan in Deutschland, finanziert sich über Sponsorengelder. Prominente Unterstützer sind Robbie Williams und Michael Bubl  – seine Schwester Crystal ist Co-Gründerin von „Ruben’s Shoes“ in Kanada.

Und das sind die bisherigen Erfolge: 58.264 Schuhe konnten bislang gesammelt und verteilt werden, in der Partnerschule „Centro Educativo Toribio“ in Puerto Plata werden jeden Tag über 200 Schüler betreut. Elf Lehrer haben dadurch Arbeit. 115 Patenschaften für Schüler wurden bereits übernommen. Denn: Mit nur einem Euro Unterstützung pro Tag kann ein Kind in der Dominikanischen Republik zur Schule gehen und bekommt täglich eine warme Mahlzeit in der Schulküche. Die Küche ist übrigens ein von Michael Bubl  finanziertes Projekt, das er im Andenken an seine und Crystals Großmutter initiiert und „Noni’s Kitchen“ getauft hat. Pro Tag werden hier mehr als 160 Mahlzeiten zubereitet und ausgegeben. „So lebt Nonis Leidenschaft für die Unterstützung der Kinder und ihre Liebe zum Kochen weiter“, erklärt der Sänger.

Mit deutschen Schuhen in ein neues Leben

Die Berliner Unternehmer Carsten Rühl und Carsten Kerner waren von Kelly Strongitharms Engagement sofort begeistert. „Manchmal kann eine Idee so einfach und doch so wirkungsvoll sein“, findet Carsten Kerner, Spezialist im Bereich Vertrieb. Rühl ist ein Profi in der Vermarktung von Sponsorships. Warum dieses Knowhow und das Netzwerk nicht für karitative Zwecke nutzen? Seit 2015 sind die beiden dabei, „Ruben’s Shoes“ in Deutschland aufzubauen – mit Unterstützung von Partnern wie spreatelier und rabach kommunikation sind sie nun soweit, live zu gehen. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass Kinder auf der ganzen Welt mit Schuhen aus Deutschland in ein neues Leben gehen können“, erklärt Rühl, selbst vierfacher Vater. „Wir freuen uns über jede gut erhaltene Schuhspende, genauso wie über Geldspenden“. Die ersten Schuhe und Spenden werden nach Mauretanien gehen.

Weitere Infos unter www.rubensshoes.de

Pressekontakte:

rabach kommunikation

Tomma Rabach

Tel.: +49 40 413 463 1-0

rubensshoes@rabach-kommunikation.de

HCN Human Care Network gUG

Carsten Kerner

Gründer Ruben's Shoes Deutschland

presse@rubensshoes.de